

Antrag

Initiator*innen:

Titel: Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit der stuv

Antragstext

Das StuPa setzt sich für die Transparenz und Öffentlichkeitswirksamkeit der stuv und ihrer wichtigsten Gremien ein. Dazu beschließt es folgende Punkte:

1. Über den öffentlichen Mailverteiler des StuPas werden wieder regelmäßig und rechtzeitig relevante Informationen zur Arbeitsweise des Studierendenparlaments verschickt. Als relevant betrachtet das StuPa vor allem die Sitzungsprotokolle, Beschlüsse, Sitzungstermine und Tagesordnungen sowie nach Ermessen des StuPa-Vorsitzes wichtige oder per StuPa-Beschluss zu bewerbende, das StuPa betreffende Ereignisse. Ebenso soll das Antragstool und die vom StuPa mit Studierenden zu besetzenden Ämter, Referate und Ausschüsse beworben werden.
2. Es sollen Messenger Gruppen wie Whatsapp Community oder Telegram Community (multimedial Bespielen) mit mindestens folgenden Inhalten eingerichtet werden:
 1. eine aktiv moderierte Chat Gruppe, in der jede Person Fragen stellen kann
 2. einen Ankündigungschannel, in dem mindestens die selben Informationen geteilt werden, die über den Mailverteiler laufen.
3. Das StuPa legt dem SSR und dem FSR nahe, ein vergleichbares Mailverteilerkonzept zu erarbeiten. Gegebenenfalls soll dies in

Kooperation zu einem einheitlichen Gesamtkonzept zusammengeführt werden.

4. Der Mailverteiler und die oben benannten Messenger Gruppen sollen auf allen möglichen Kanälen beworben werden. Dazu zählt vor allem die Begrüßungsmail zu Beginn des Wintersemesters an alle Studierenden, die MoMa, die Aushangflächen, die Website und die Instagram Accounts der stuv. Außerdem sollen auch die Fachschaftensvertretungen und Fachinitiativen dazu angehalten werden diese Kommunikationskanäle möglichst dauerhaft zu bewerben.
5. Die Inhalte der unter Punkt 1. und 2. genannten Mailverteiler sollen sinnvoll in der MoMa zusammengefasst werden, um hochschulpolitisch interessierten Studierenden einen schnellen Überblick über die Arbeitsweise der Studierendenvertretung zu ermöglichen.
6. Die Informationen auf der stuv-Website, wie Protokolle, Beschlüsse und Besetzungen, müssen regelmäßige aktualisiert werden. Es muss mindestens nach der ersten Vorlesungswoche des Wintersemesters eine Überprüfung und bei Fehlern eine Korrektur durchgeführt werden.
7. Zusätzlich dazu wird zur Erarbeitung eines umfassenderen Kommunikationskonzepts der Studierendenvertretung ein Ausschuss einberufen, der in Absprache mit StuPa- und FSR-Vorsitz sowie dem Ressort Öffentlichkeitsarbeit arbeitet. Dieser soll neben der Kommunikationsstrategie über Mailverteiler beraten, welche alternativen Kommunikationskanäle als sinnvoll erachtet werden. Insbesondere sollen Social-Media Kanäle jenseits von Meta, X und TikTok diskutiert werden. Zusätzlich soll beraten werden, ob Messengergruppen über WhatsApp/Telegramm Community sinnvoll sind. Vorstellbar sind moderierte Chatgruppen, die als Frageforum genutzt werden können, wie auch Ankündigungschannel, die die Informationen der entsprechenden Mailverteiler verbreiten. Das Konzept soll zur 5. regulären StuPa-Sitzung vorgestellt und diskutiert werden und abschließend in der 6. regulären Sitzung in Form eines Antrages zur Abstimmung freigegeben werden.
8. Es sollen zusätzlich Social-Media Kanäle bespielt werden, die nicht zum Meta-Konzern gehören. Dafür soll dem StuPa- und dem FSR-Vorsitz unbeschränkter Zugang zu einem mobilen Social-Media fähigem Gerät gewährt werden

54 9. Die in der Kommunikationsstrategie enthaltenen Informationskanäle sollen
55 breitflächig beworben werden. Dazu zählt vor allem die Begrüßungsmail zu
56 Beginn des Wintersemesters an alle Studierenden, die MoMa, die
57 Aushangflächen, die Website und ggf. die Social-Media Accounts der stuv.
58 Außerdem werden die Fachschaftensvertretungen und Fachinitiativen dazu
59 angehalten, diese Kommunikationskanäle möglichst dauerhaft zu bewerben.
60 Wir bitten insbesondere den FSR-Vorsitz, darauf erneut gesondert
61 hinzuweisen.

62 Die Vorsitzenden des StuPas, des FSRs und der SSR werden mit der Umsetzung
63 dieses Beschlusses beauftragt.

Antrag

Initiator*innen: Studentischer Sprecher*innenrat (SSR) (dort beschlossen am: 23.09.2025)

Titel: Umwidmung des SSR-Ressorts "Politische Geschäftsführung" in "Veranstaltungen"

Antragstext

- 1 Das Studierendenparlament möge wie folgt beschließen:
- 2 Gemäß § 33 Absatz 3 der Grundordnung beschließt das Studierendenparlament die
- 3 Umwidmung des Ressorts *Politische Geschäftsführung* des Studentischen
- 4 Sprecher*innenrats (SSR) in das Ressort *Veranstaltungen*.
- 5 Die Änderung tritt mit dem 01.10.2025 in Kraft.

Begründung

Mit Beginn der Amtszeit 2023/24 wurde das Ressort *Veranstaltungen* zugunsten des Ressorts *Politische Geschäftsführung* umgewidmet. Ziel war es damals, einen größeren Fokus auf übergreifende hochschulpolitische Themen wie die Studierendengesundheit legen zu können – und gleichwohl die zeit- und arbeitsintensiven Veranstaltungen (Campuslichter, Studimesse, Mensa-Party, Unicup, ...) aus der aktiven Arbeit des SSR herauszunehmen, indem diese durch das Referat Veranstaltungen und Kultur verantwortet werden.

Im Verlauf der letzten beiden Amtszeiten wurde jedoch immer deutlicher, dass selbst das aktivste Referat nicht die Möglichkeit hat, die Veranstaltungen ganz ohne Beteiligung des SSR zu planen und durchzuführen. Hintergründe sind insbesondere die notwendige, enge Anbindung an die Finanzplanung, rechtliche Vorgaben, die Vernetzung und Verantwortlichkeit innerhalb der Universität sowie nicht zuletzt die nötige Zeit und Flexibilität.

Die einstigen Aufgaben des Ressorts *Veranstaltungen* mussten deshalb durch die anderen Ressorts übernommen werden und nötigten insbesondere den Vorsitz-Teams beider Amtszeiten Zeit ab, die dann an anderer Stelle gefehlt hat.

Es ist daher in den Augen des SSR unumgänglich, das Ressort *Veranstaltungen* wieder im SSR zu schaffen. Der Beginn der neuen Amtszeit bietet hierfür die ideale Gelegenheit. Nach sorgfältiger Abwägung ist das Ressort *Politische Geschäftsführung* – nicht nur deshalb, weil es das jüngste der Ressorts ist – dasjenige, dessen Aufgaben am einfachsten durch die übrigen Ressorts abgedeckt und am besten auch auf mehrere Schultern verteilt werden können.

Gem. Beschluss des SSR der neuen Amtszeit 2025/26 beantragen wir daher, obenstehenden Antragstext im Studierendenparlament zu beschließen.

Antrag

Initiator*innen: Daniel Janke

Titel: Zeppelinstraße zwischen den Haltestellen
"Äußeres Hubland" und "Miravilla" sanieren

Antragstext

1 Der studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt sich gegenüber
2 der Stadt Würzburg und den demokratischen Stadtratsfraktionen für eine Sanierung
3 der Zeppelinstraße zwischen den Haltestellen "Äußeres Hubland" und "Miravilla"
4 in beide Richtungen einzusetzen.

Begründung

Die Zeppelinstraße zwischen den Haltestellen "Äußeres Hubland" und "Miravilla" ist in beiden Richtungen in einem schlechten Zustand und sanierungsbedürftig. Es handelt sich um eine kommunale Straße. Für den Unterhalt ist somit die Stadt Würzburg zuständig. Demnächst wird im Stadtrat der Haushalt 2026 beraten. In dessen Rahmen wäre eine Sanierung der Straße möglich. Dafür muss Einfluss auf die Stadt und die demokratischen Stadtratsfraktionen genommen werden.